



Foto: photothek

BASis Info 8/2023

Neues von der Duisburger SPD-Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas

Liebe Leserin, lieber Leser,

als Ampel haben wir uns auf den Weg gemacht, die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft unseres Landes zu stellen. Den großen Herausforderungen unserer Zeit – Klimakrise, Krieg in Europa und hohe Energiepreise – hat sich die Ampel in den vergangenen Monaten erfolgreich gestellt. Wir haben Maßnahmen beschlossen, um die Folgen des Krieges abzufedern, den Klimaschutz voranzutreiben und den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Dabei unterstützen wir Kinder und Familien, Beschäftigte, Rentnerinnen und Rentner und Unternehmen gleichermaßen. Das zeigt: Die Ampel liefert.

Durch die Mindestloohnerhöhung auf zwölf Euro haben sechs Millionen Beschäftigte mehr Geld in der Tasche. Wir haben das Kindergeld auf 250 Euro angehoben. Das Wohngeld haben wir deutlich erhöht und den Kreis der Berechtigten deutlich ausgeweitet. Mit dem Bürgergeld sorgen wir für mehr Chancen, bessere Weiterbildungsmöglichkeiten und Anreize. Dem Fachkräftemangel begegnen wir, indem wir qualifizierte Zuwanderung erleichtern. Zudem führen wir eine Ausbildungsplatzgarantie ein und öffnen die Weiterbildungsförderung für alle Betriebe. Mit dem neuen Qualifizierungsgeld bieten wir Beschäftigten eine Perspektive, deren Unternehmen vom Strukturwandel betroffen sind. Das sind nur einige Beispiele, die gerade auch für Duisburg von großer Bedeutung sind.

Wir wollen und brauchen einen digitalen Staat, der Behördengänge auf ein Minimum reduziert. Dazu

haben wir nun eine Modernisierung des Pass- und Ausweiswesens beschlossen, mit vielen praktischen Auswirkungen: So wird der Datenaustausch zwischen Behörden nach einem Umzug vereinfacht. Und: Pässe und Personalausweise werden künftig zugeschickt und müssen nicht mehr wie bisher beim Bürgeramt abgeholt werden.

Bewegt hat uns alle in den vergangenen Wochen die Debatte über das Gebäudeenergiegesetz (GEG). Dass das Bundesverfassungsgericht entschieden hat, dass das GEG in der zurückliegenden Woche nicht abschließend im Deutschen Bundestag beraten werden durfte, ist eine ernstzunehmende Mahnung. In meiner Funktion als Bundestagspräsidentin plädiere ich dafür, die Entscheidung aus Karlsruhe sehr ernst zu nehmen. Dass nun erst im September final über das GEG abgestimmt wird, ist die angemessene Konsequenz aus der Gerichtsentscheidung. In künftigen Gesetzgebungsverfahren müssen alle Beteiligten ausreichend Zeit für ihre Beratungen haben, insbesondere Abgeordnete und Sachverständige. Beschleunigte Verfahren müssen die Ausnahme bleiben. Darauf habe ich auch die Regierungsfractionen bereits im März in einem Brief eindringlich hingewiesen — denn wie auch über inhaltliche Fragen, entscheiden die Fraktionen auch über die Tagesordnung nach den Mehrheitsverhältnissen. Diese wird nicht von mir allein als Bundestagspräsidentin festgelegt.

Herzliche Grüße
Bärbel Bas



Gewalt hat keinen Platz in unserer Gesellschaft



Gewalt hat keinen Platz in unserer Gesellschaft und unserer Demokratie – weder verbal noch körperlich. Um gegen Gewalt und rassistische Anfeindungen ein Zeichen zu setzen, war ich an dieser Wochenende auf Einladung meines Kollegen, des dortigen Bundestagsabgeordneten, Karamba Diaby in Halle. Karamba Diaby und sein Team werden seit vielen Jahren rassistisch angefeindet, bedroht und attackiert. Im Mai gab es einen Brandanschlag auf sein Wahlkreisbüro. Zum Glück kamen keine Personen zu Schaden. Aber ohne Frage war dies ein weiterer Tiefpunkt. Diese Attacken dürfen wir nicht hinnehmen und akzeptieren.

Solidarität mit Karamba Diaby und seinem Team

Es war mir eine Herzensangelegenheit, vor Ort deutlich zu machen, dass wir hinter Karamba Diaby, seinem Team und allen engagierten Demokratinnen und Demokraten stehen und die abscheulichen Attacken auf ihn und sein Wahlkreisbüro entschieden verurteilen.

Wir – das ist die übergroße Mehrheit der Menschen in unserem Land, die übergroße Mehrheit der Parlamentarierinnen und Parlamentarier und natürlich auch ich persönlich – als Abgeordnete

und langjährige Kollegin von Karamba Diaby, als Sozialdemokratin und auch als Präsidentin des Deutschen Bundestages.

Gerade auch in meiner Funktion als Bundestagspräsidentin ist es mir wichtig, dass wir auch das Engagement der vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Wahlkreisbüros von Abgeordneten in ganz Deutschland im Blick haben. Anders als ihre Kolleginnen und Kollegen in den Büros im Bundestag sind sie oft alleine vor Ort, ohne sicheres Einlasssystem und Bundestagspolizei. Auch sie sind oftmals Anfeindungen und Bedrohungen ausgesetzt. Sie verdienen unseren Respekt.

Genau wie auch diejenigen, die sich ehrenamtlich auf lokaler Ebene politisch engagieren. Auch sie stehen zunehmend im Fokus und müssen sich häufig alleine zur Wehr setzen, wenn sie beschimpft, angefeindet und bedroht werden. Das können und dürfen wir nicht hinnehmen.

Schutz für Kommunalpolitikerinnen und -politiker

Für mich steht außer Frage: Angriffe auf oder Bedrohungen gegen Menschen, die sich in und für unsere Demokratie engagieren, sind inakzeptabel. Sie sind im Kern ein Angriff auf unsere Demokratie selbst.

Den Betroffenen müssen wir mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln den Rücken stärken und sie besser schützen. Es freut mich daher sehr, dass unsere Bundesinnenministerin Nancy Faeser nun eine zentrale Anlaufstelle gezielt für Kommunalpolitikerinnen und -politiker etabliert. Sie soll informieren, beraten und zwischen den Betroffenen und den Sicherheitsbehörden, Justiz und Verwaltung vermitteln.



Besuch im Damwildgehege in Rheinhausen



Das Wildgehege im Volkspark Rheinhausen ermöglicht uns Duisburgerinnen und Duisburger ganz besondere Erfahrungen in und mit der Natur. Insbesondere für Kinder ist es ein beeindruckendes Erlebnis, dort wilde Tiere zu beobachten und ihnen so nah zu kommen, wie es sonst nicht üblich ist – von Damwild, über ostafrikanische Zwergziegen, Hühner, Enten und Gänse bis hin zu einer Vielzahl an buntgefiederten Vögeln. Ich bin sehr froh darüber, dass es einen solchen Ort in Duisburg gibt.

Es war mir daher auch eine große Freude, gemeinsam mit dem Schirmherrn des Damwildgeheges,

unserem Oberbürgermeister Sören Link, feierlich das Band zur Eröffnung des neuen Bürogebäudes des Damwildgeheges zu durchtrennen. Diese Investition ist ein wichtiges Signal dafür, dass die Duisburgerinnen und Duisburger auch künftig, diesen besonderen Ort besuchen und die Tiere dort so hautnah erleben können. Zugleich bietet es den Beschäftigten zeitgemäße und ergonomische Arbeitsplätze.

Ich danke dem ersten Vorsitzenden des Damwildgeheges Rheinhausen e.V. Prof. Alfred Gerlach, der Geschäftsführerin Sandra Niedzwiedz und allen dort Engagierten für ihren großen Einsatz und sage herzlichen Dank für die Einladung zur Eröffnung des neuen Bürogebäudes. Vielen Dank auch an die Spenderinnen und Spender sowie Sponsoren, die dieses neue Gebäude möglich gemacht haben.

Möchten auch Sie das Damwildgehege unterstützen? Dies können Sie indem Sie Mitglied des Vereins werden oder für diesen spenden. Mehr dazu finden Sie auf der Internetseite des Vereins unter: <https://www.damwildgehege-rheinhausen.de/>

Schützenfest der St. Sebastianus Schützenbruderschaft

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft von 1420 Duisburg blickt auf eine beeindruckend lange Tradition zurück. Als ältester Schützenverein in Duisburg ist sie eine unersetzliche Institution in unserer Stadt. In mehr als 600 Jahren ermöglichten ihre Mitglieder eine Vielzahl von Schützenfesten und sorgten so für unzählige einzigartige Augenblicke und ein gutes Miteinander.

Ich freue mich für alle Schützenschwestern und Schützenbrüder, dass sie dieser Tradition auch in diesem Jahr ein neues Kapitel hinzufügen konnten. Als Schirmfrau des diesjährigen Schützenfestes war ich Ende Juni beim Platzkonzert dabei.



Vielen Dank an die Präsidentin Heike Anger und alle in der Schützenbruderschaft Engagierten für die Einladung und ihren großen Einsatz. Es war mir eine große Freude, dabei sein zu dürfen.



Mein Tagebuch

In den kommenden zwei Jahren werde ich Joudi Khal im Rahmen des Programms GEH DEINEN WEG (GDW) der Deutschland Stiftung Integration (DSI) als Mentorin unterstützen. Joudi Khal kommt ursprünglich aus den kurdischen Gebieten Nordsyriens und lebt seit über acht Jahren in Deutschland. Er tritt in Kürze seine Facharztausbildung an der Universitätsklinik in Heidelberg an und hat zudem das soziale Start-Up „NewStarters“ gegründet, mit dem er Migrantinnen und Migranten dabei unterstützt, sich besser in Deutschland zurechtzufinden und zu integrieren.



Die DSI setzt sich für junge, talentierte Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Deutschland ein, hilft ihnen im Rahmen des GDW-Programms ihre Potentiale zu entfalten und vernetzt sie mit inspirierenden Persönlichkeiten und Vorbildern aus verschiedenen Berufsfeldern.

Teil von GEH DEINEN WEG ist auch ein Mentoringprogramm. Auf Joudis Wunsch hin wurde ich angefragt, ob ich eine Patenschaft als Mentorin übernehmen möchte. Ich habe gerne zugesagt. Denn noch immer haben es gerade Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland schwerer, ihre Potentiale voll zu entfalten und ihren Weg selbst-

bestimmt zu gehen. Ich möchte auf diesem Wege einen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit leisten, denn jeder Mensch sollte die gleichen Bildungs- und Teilhabechancen in unserer Gesellschaft haben, unabhängig von seiner Herkunft.

Um mein Team und mich besser kennenzulernen und einen Einblick in die alltägliche Arbeit im Bundestag zu bekommen, hat er ein zweiwöchiges Praktikum in meinem Berliner Büro absolviert. Es hat mich sehr gefreut, Joudi persönlich kennenlernen zu dürfen. Ich freue mich darauf, ihn nun als Mentorin unterstützen zu können.

Heute beginnt die sitzungsfreie Zeit des Bundestages, die Schulferien in Duisburg haben bereits vor zwei Wochen begonnen. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und erholsame Ferien.

Bis zum nächsten Mal,
ich freu mich drauf!

Impressum und Kontakt

V.i.S.d.P.:

Bärbel Bas, MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/227-75607, Fax: 030/227-76607

baerbel.bas@bundestag.de, www.baerbelbas.de

Meine Datenschutzerklärung finden Sie hier:
<https://www.baerbelbas.de/kontakt/datenschutz.html>.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, können Sie sich hier jederzeit abmelden:
<https://www.baerbelbas.de/medien/newsletter-abo.html>

Neues zum Schluss